

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2398/24**

## Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuS vom 26.11.2024 - TOP 4.1. und 4.1.1. ...  
Sonderprogramm "Digitalpakt Schule" ... (Drucksachen 0647/24, 2097/24)

## Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

## Stellungnahme

**Bezugnehmend auf die vorliegende Beantwortung der Drucksachen 0647/24 und 2097/24, ...Sonderprogramm "Digitalpakt Schule", bat Herr Hose, in Vorbereitung der Haushaltsplanung 2026/27, um realistische Zahlen vom Amt für Bildung und vom Amt für Gebäudemanagement, wie viele Schulen in einem Jahr saniert werden könnten und welche Mittel dafür aufgewendet werden müssten.**

Im Rahmen der Umsetzung des Fördermittelprogramms "DigitalPakt Schule 2019 bis 2024" konnten 31 staatliche Erfurter Schulen nicht berücksichtigt werden. Das Amt für Bildung kommt zu der Einschätzung, dass diese 31 Schulen innerhalb von zwei Jahren mit aktiver Netzwerktechnik/ WLAN sowie Präsentationstechnik seitens des Fachamtes ausgestattet werden könnten. Dazu wird eine Investitionssumme von ca. 3,6 Mio. EUR benötigt. Die notwendigen Vorplanungen sowie die Ausschreibungen würden voraussichtlich ein Jahr in Anspruch nehmen. Eine Inbetriebnahme der aktiven Technik wäre dann innerhalb des zweiten Jahres vollständig an diesen 31 Schulen möglich.

Grundsätzliche Voraussetzung hierfür ist, dass im Vorfeld die baulichen Bedingungen durch das Amt für Gebäudemanagement (Amt 23) geschaffen werden können. Die Kosten dafür betragen durchschnittlich ca. 500 TEUR je Schule. Die Zahlen können objektbezogen stark abweichen. Schulen, die als nächstes im Schulsanierungsprogramm saniert werden, fallen aus der Gesamtanzahl heraus. Der Grund ist, dass die Daten- und Elektroleitungen im Fall der Generalsanierung nicht erhalten werden können. Allgemein könnte auf der Grundlage dieser Betrachtung dann bspw. eine Prioritätenliste abgeleitet werden.

Was die Umsetzbarkeit betrifft, ist festzustellen, dass derzeit im Amt 23 auf Grund des Personalmangels im Bereich Elektro keine gesonderten Maßnahmen zur Digitalisierung durchführbar sind. Das betrifft auch die Betreuung von Planungsbüros. Sollten alle offenen Stellen besetzt werden, könnte sich 1 Mitarbeiter ausschließlich mit dem Thema beschäftigen und ca. 3-5 Schulen pro Jahr in Angriff nehmen, bei externer Vergabe der Planung und abhängig vom jeweiligen Aufwand. Derzeit kann niemand für diese zusätzliche Aufgabe abgezogen werden. Faktisch können demnach auch bei etwaiger Mittelbereitstellung derzeit keine Schulen digital ausgestattet werden, Voraussetzung ist die Personalbereitstellung.

## Anlagen

gez. Dr. Ungewiß

Unterschrift Amtsleitung Amt für Bildung

05.06.2025

Datum